

# Fahnenweihe

(Auszug aus dem Protokollbuch des Musikvereins Owingen )

Der 7. Mai 1922 darf wohl als der schönste, wichtigste und herrlichste Tag in der Geschichte unseres Vereines bezeichnet werden, denn an diesem Tage hielt der Verein seine

## F a h n e n w e i h e

verbunden mit dem 30-jährigen Bestehen unserer Musikkapelle ab.

Durch Böllerschüsse und durch die Klänge der Musik wurde schon um 5 Uhr morgens das schönste Fest verkündet, und das denkbar herrlichste Frühlingswetter, das sich an diesem Tag eingestellt hatte, trug reichlich dazu bei, die Feststimmung zu heben.

Um 8 Uhr versammelte sich der ganze Verein sowie die Musikkapelle und Festjungfrauen beim Festplatz am Gasthaus "Zum Engel", wo sich auch bald der Patenverein Großschönach einstellte. Auch der hiesige Kriegerverein, sowie die Freiwillige Feuerwehr leisteten erfreulicherweise unserer Einladung Folge und beteiligten sich an unserem Feste. Unter den Klängen der Musik bewegte sich der feierliche Zug zur Kirche. Herr Pfarrer Fehrenbach beglückwünschte den Verein zu seinem Feste und dankte auch der Musikkapelle bei den kirchlichen Feiern. Nach dem Gottesdienst ging es unter den Klängen der Musik zum Frühschoppen in den "Löwen". Vorstand Scherer begrüßte die Festjungfrauen, die Mitglieder des Patenvereins und die hiesigen Vereine und dankte allen für ihre Beteiligung an unserem Feste.

Die hiesige Musikkapelle sowie die des Patenvereines trugen abwechselnd schöne Stücke vor. Gar bald mußte man aufbrechen, um in der Brauerei von August Stengele den Frühschoppen nach dem Sprichwort: "Bier auf Wein mag auch gut sein" noch etwas auszudehnen. In aller Kürze ging es nun zum Mittagessen, denn von allen Seiten ertönten bald die Eingangsmärsche der Vereine und Kapellen. Um diese zu empfangen, stellte sich der Verein am Festplatz auf .

Um 13.30 Uhr stellten sich nun die 19 Vereine und Kapellen auf. Und bald darauf bewegte sich der lange Zug unter den Musikklängen durch die Straßen. Die Häuser waren bekränzt und Fahnen und Triumpfbogen winkten den Festgästen ihr Willkommen zu. Nach Rückkehr auf den Festplatz begrüßte Vorstand Scherer alle erschienenen Vereine und Kapellen sowie alle erschienenen Festgäste herzlich und vollzog sodann die Weihe der Fahne.

Darauf erfolgte die Übergabe derselben. Von den Frauen und Jungfrauen sowie eine von Vorstand Scherer gestiftete Schleife verschönte noch unsere herrlich Fahne. Nachdem der Vorstand den Jubilaren Josef Ruf, Julius Straub, Josef Kabusreiter und Eduard Ehinger seinen Dank und seine Anerkennung für ihre dem Verein und der Musik geleisteten Dienste ausgesprochen hatte, übergaben die Festjungfrauen Ehrenkreuze an dieselben.

Darauf folgte die Festrede, welche auf Wunsch des Vorstandes, Schriftführer Hornstein übernommen hatte.

Nachdem folgten die einzelnen Vorträge der Musikkapellen. Eine Menschenmenge, die unser sonst so stilles Dorf wohl selten sah, war zu unserem Freudenfest erschienen.

Abends war der geräumige Engelsaal von Mitgliedern und Nichtmitgliedern zu überfüllt. Und es begannen nun recht gemütliche Stunden. Die Musikkapelle, die anfangs einige Konzertstücke und Märsche vorgetragen hatte kam bald in den Walzertakt. Und so kamen dann auch noch die Tanzlustigen auf ihre Rechnung. Die Musikpausen wurden reichlich durch komische Vorträge ausgefüllt. So ging dann der herrliche Tag, an dem der Verein seine prächtige Fahne enthüllte, und die Musikkapelle auf ihr 30-jähriges Bestehen zurückblickte, nur zu rasch vorüber.

Allen aber, die irgendwie durch Geld oder durch ihre Kräfte zum Gelingen dieses herrlichen Tages beigetragen sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Der Schriftführer  
Johann Hornstein